



Hochzeitsplanung

for lasting moments

Experteninterview mit dem Fotografen Philipp Kuhn (18.04.2025)

Philipp Kuhn ist nicht nur Hochzeitsfotograf, sondern ein echter Geschichtenerzähler mit der Kamera. Mit einem feinen Gespür für die leisen, echten Momente begleitet er Paare an ihrem großen Tag – authentisch, unaufgeregt und mit viel Herz. Besonders wichtig ist ihm, dass die Chemie stimmt, denn nur so entstehen natürliche und emotionale Bilder, die ein Leben lang berühren. Neben Hochzeiten in der Region begleitet Philipp auch gerne Destination Weddings – z. B. auf Mallorca. Seine ruhige Art und seine Erfahrung machen ihn zu einem starken Partner, auf den man sich voll und ganz verlassen kann.

Alina:

Wann sollten Brautpaare euch – die Fotograf:innen – am besten buchen?

Philipp:

Da kann ich eigentlich nur sagen: so früh wie möglich. Jeder Fotograf und jede Fotografin kann jeden Termin nur einmal vergeben. Und wenn Euer Datum weg ist, ist es weg. Wenn Ihr also einen bestimmten Fotografen im Auge habt, dann sprecht ihn so früh wie möglich an. Wir sind oft zwei Jahre im Voraus schon gebucht. Man kann natürlich auch kurzfristig Glück haben. Aber je früher, desto besser klappt's.

Alina:

Welche Punkte sollten im Vorfeld einer Anfrage bereits zwischen dem Paar klar sein? (z. B. Stil, Zeitrahmen, Budget, gewünschte technische Ausstattung, Erfahrung, Video, Fotobox, besondere Wünsche)

Philipp:

Das Allerwichtigste ist das Datum. Alles andere können wir zusammen rausfinden. 😊 Wenn Ihr schon eine Location habt und genau wisst, was Ihr wollt - umso besser. Es hilft natürlich auch, wenn Ihr wisst, was Eure Bilder Euch wert sind, sodass wir schauen können, ob wir an diesem wichtigen Punkt zusammenpassen.



Hochzeitsplanung

for lasting moments

Bei allen anderen Details berate ich Euch gerne und ich helfe Euch auch gerne mit meinem großen Netzwerk an Dienstleister:innen aus, zum Beispiel was eine Fotobox angeht. Allgemein würde ich sagen: Bei der Auswahl Eures Fotografen ist eins wichtiger als alles andere: Dass die Chemie passt. Denn ich bin an Eurem wichtigsten Tag die ganze Zeit ganz nah an Euch dran. Mir ist ein guter Vibe deshalb besonders wichtig.

Alina:

Was ist deine Einschätzung zum Kennenlernshooting?

Philipp:

Ein Kennenlernshooting ist immer eine gute Idee, vor allem wenn jemand vor der Kamera eher unsicher ist. Ich kann das gut verstehen, denn ich stehe selbst nicht so gerne vor der Kamera. Ein Kennenlernshooting eignet sich darum sehr gut, um sich vor der Kamera und auch miteinander aufzuwärmen. Und es kommen tolle Bilder dabei heraus, die man zum Beispiel für die Einladungskarten benutzen kann.

Alina:

Was hältst du von einem After-Wedding-Shooting?

Philipp:

Auch ein After Wedding Shooting mache ich sehr gerne. Das ist besonders für Paare schön, die am Hochzeitstag möglichst wenig Zeit weg von ihrer Gesellschaft sein möchten. Da machen wir wirklich nur ein Mini-Paarshooting nach der Trauung und können stattdessen ein ausgiebiges After-Wedding-Shooting an einem anderen Tag machen. Es ist aber auch eine tolle Sache für Paare, die ihren Outfits nochmal einen großen Auftritt geben möchten. Zum Beispiel auf Mallorca, wo ich ja auch viel fotografiere. Manche Paare machen auch ein After-Wedding-Shooting zu jedem Hochzeitstag. Sowas finde ich toll!

Alina:

Wie viele Stunden sollte man mindestens einplanen, damit alle wichtigen Momente festgehalten werden können?



Hochzeitsplanung

for lasting moments

Philipp:

Das kommt ganz auf den Tagesplan an. Ich bin aber absoluter Fan von Getting Ready Shootings, das würde ich auf keinen Fall auslassen. Beim Getting Ready entstehen super schöne und persönliche Bilder mit Freund:innen und Familie, man sieht die Vorfreude und Spannung in der Luft. Abends sollten auf jeden Fall ein paar coole Party-Bilder dabei sein. Das ist dann der ganze andere Vibe als am Beginn des Tages: alles sitzt schon etwas lockerer, die Anspannung ist abgefallen, das Paar ist happy und ausgelassen. Ich liebe einfach die verschiedenen Gefühle, die in diesem Tag stecken. Meistens bin ich 10 bis 12 Stunden dabei.

Alina:

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Momente, die unbedingt fotografisch festgehalten werden sollten?

Philipp:

Es gibt ein paar ganz große Schlüsselmomente: Der Einzug der Braut, der Ringtausch, der erste Kuss, die Torte, der erste Tanz. Die sind natürlich super wichtig und die landen auch oft auf Dankeskarten oder im Bilderrahmen. Diese ikonischen Momente fotografiert natürlich auch jeder Fotograf. Für mich gibt es daneben aber noch die heimlichen Stars, die kleinen großen Momente: Die Umarmung der Omi, die Tränen vom Papa, der Blick der besten Freundin. Die kleinen Blicke des Brautpaares, die alle großen Gefühle zeigen. Das ist für mich das Allerwichtigste.

Alina:

Was kostet die fotografische Begleitung durch dich – und was ist dabei inklusive?

Philipp:

Ich schnüre für jedes Paar ein individuelles Paket, denn jeder möchte etwas anderes. Wenn zum Beispiel ein Engagement Shooting oder ein After Wedding Shooting geplant sind, rechne ich das alles zusammen. Ich würde sagen, dass ich im mittleren Preisniveau liege.



Hochzeitsplanung

for lasting moments

Alina:

Was passiert, wenn du am Hochzeitstag plötzlich krank wirst?

Philipp:

Zuerst mal: Es ist noch nie passiert. Zum Glück werde ich auch einfach nicht so oft krank. Einmal kam ich kurzfristig von einer Hochzeit aus der Toskana und am Flughafen wurde gestreikt. Ich musste eine Nacht verlängern, aber glücklicherweise hat alles noch gepasst, da ich immer etwas Puffer einplane. Wenn es wirklich mal hart auf hart kommt, versuche ich natürlich, jemanden aus meinem mittlerweile wirklich großen Netzwerk an superguten Kolleg:innen zu finden. Da alle Fotograf:innen da im selben Boot sitzen und ich sehr viel Wert auf gute Beziehungen lege, klappt das zum Glück sehr gut.

Alina:

Wie lange dauert es, bis das Brautpaar seine Bilder erhält?

Philipp:

Das Besondere bei mir ist, dass jedes Paar eine erste Auswahl an Highlight Bildern schon nach einer Woche erhält. Ich weiß ja, wie es ist, nach der Hochzeit auf die Bilder zu warten. Da ist dann schon mal eine Menge dabei, das die Paare mit Familie und Freunden teilen können. Die restlichen Bilder kommen dann innerhalb 8 bis 12 Wochen.

Alina:

Hast du eine Empfehlung, wie die Fotos übergeben werden sollten? (Album beim Fotografen, USB-Stick, Ausdrucke, Online-Galerie, etc.)

Philipp:

Bei mir erhalten die Paar alle Bilder in einer online-Galerie. Und eine Auswahl gibt's als Prints in einem schönen veganen Lederetui mit Gravur, das ich für jedes Paar in einer Werkstatt für Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen im Allgäu anfertigen lasse.

Auf Wunsch erstelle ich auch ein hochwertiges Album im Coffeetable Book Stil.



Hochzeitsplanung

for lasting moments

Alina:

Was ist dein wichtigster Tipp für natürliche und emotionale Hochzeitsfotos?

Philipp:

Mein bester Tipp: natürliche Bewegungen sind besser als steifes Posen. Interagiert miteinander, flüstert euch etwas ins Ohr, lacht zusammen, nehmt Euch in den Arm. Seid einfach Ihr selbst und lasst Eure Gefühle zu. Dann wird's wunderschön.

Alina:

Mit meiner Planungsbrille gefragt: Gibt es bestimmte Momente, auf die man als Paar schon bei der Planung achten sollte, damit die Bilder gelingen?

Philipp:

Ein wichtiger Faktor ist natürlich das Licht. Der Zeitpunkt des Paarshootings beeinflusst zum Beispiel die Stimmung der Bilder. Ich empfehle da eher den frühen Abend als die gleißende Mittagssonne. Sowas kann man bei der Planung direkt berücksichtigen.

Auch wichtig: Der Zeitfaktor. Wege müssen eingeplant werden, genau wie Momente, die typischerweise länger dauern als man denkt. Ich denke da zum Beispiel an die Beglückwünschung nach der Zeremonie. Hier sollte man etwas Puffer einplanen, damit es später nicht hektisch wird. Denn je entspannter das Paar ist, desto besser werden die Bilder.

Für die Bilder auch wichtig sind Fragen wie: Wer zieht zuerst von der Trauung aus - Das Paar oder die Gäste? Aber alle diese Punkte habe ich natürlich auf dem Schirm und bespreche sie vorab ausführlich mit meinen Paaren.